



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 07. KW

In der vergangenen Woche hat die Meereisbedeckung im Ostseeraum deutlich zugenommen. Unter dem Einfluss polarer Kaltluft, hat sich bis zum Ende der Woche fast im gesamten Ostseeraum in sehr geschützten Gebieten vereinzelt Eis gebildet. Zudem hat das Meereis auf See von der nördlichen Bottensee bis in die Bottenwiek sowie im östlichen Finnischen Meerbusen deutlich zugenommen. Entlang der Küsten bis in die Nördliche Ostsee und Südöstliche Ostsee hat sich in geschützten Gebieten vermehrt Eis gebildet. Weiter westlich hat sich örtlich sehr dünnes Neueis zum Wochenbeginn gebildet.

Aktuelle Eislage Ostsee (16./17.02.2025)

Bottenwiek: In den Schären der nördlichen Bottenwiek kommt 30–70 cm dickes Festeis, im Osten bis Kemi-3 und oulu-2, vor. Außerhalb des Festeises folgt im Osten 15–35 cm dickes, sehr dichtes Eis und im Westen meist dünnes ebenes Eis. In den südlichen Schären liegt bis 30 cm dickes Festeis. Auf See treibt im Norden bis 60 cm dickes, sehr dichtes, teilweise aufgepresstes oder aufgeschobenes Eis vor. Ansonsten liegt auf See 5–20 cm dickes, ebenes, teilweise aufgeschobenes Eis, das entlang der finnischen Küste auch 25 cm dick sein kann.

Norra Kvarken: In den inneren Schären bei Vaasa kommt 20–35 cm dickes Festeis bis Ensten vor sowie sehr dichtes bis 30 cm dickes Eis bis zum Leuchtturm Vaasa. Entlang der schwedischen Küste liegt in inneren Buchten bis 30 cm dickes Festeis. Ansonsten treibt nördlich von etwa 63°00'N 5–20 cm dickes, ebenes Eis sowie Neueis am südlichen Eisrand.

Bottensee: Entlang der Finnischen Küste kommt im Norden bis 20 cm dickes Festeis sowie im Süden dünnes ebenes Eis vor. Weiter außerhalb befindet sich Neueis. Entlang der Schwedischen Küste kommt im Ångermanälven bis 40 cm dickes und bei Hudiksvall bis 30 cm dickes Festeis vor. Ansonsten liegt in Buchten im Norden und im Süden dünnes ebenes Eis. Im Süden liegt örtlich dünnes Eis entlang der Küste. Weiter außerhalb im Norden kommt Neueis vor und im Süden offenes Wasser oder sehr lockeres Eis.

Ålandsee und Schärenmeer: In geschützten Gebieten kommt dünnes Eis und Neueis vor.

Finnischer Meerbusen: Entlang der nördlichen Küste kommt in den inneren Schären ebenes oder dünnes Eis vor. Weiter außerhalb im Osten kommt Neueis und dünnes, ebenes Eis vor. In der Vyborgbucht liegt bis 30 cm dickes Festeis. Von St. Petersburg bis Kotlin liegt 20–35 cm dickes, sehr dichtes Eis. Weiter westlich treibt entlang der südlichen Küste bis 20 cm dickes Eis. Ansonsten liegt ebenes, 5–15 cm dickes Eis bis zur Insel Moščnyj. Im Saimaa und Saimaa-Kanal kommt bis 35 cm dickes Eis vor.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri liegt meist dünnes Eis oder Neueis. In der Pärnubucht ist entlang der Küsten dünnes ebenes Eis und ansonsten neues bis südliche der Insel Kihnu.

Nördliche Ostsee: Im westlichen Mälaren liegt 5–12 cm dickes, ebenes Eis, wobei der zentrale Teil eisfrei ist. In den außenliegenden Schären kommt örtlich Neueis vor.

Schwedische Seen: Im Vänern kommt vom Südosten bis zum Nordosten örtlich dünnes ebenes Eis sowie Neueis vor.

Skagerrak: Örtlich kommt Neueis sowie dünnes ebenes Eis in geschützten Buchten vor.

Westliche Ostsee: Entlang der Küste kommt in sehr geschützten Bereichen dünnes Neueis vor.

Eisbrechereinsatz: ALE, YMER, ATLE, KONTIO, SISU und OTSO unterstützen in der nördlichen Bottenwiek, ZEUS, ALE und FREJ in Norra Kvarken. Russische Eisbrecher unterstützen im östlichen Finnischen Meerbusen.

Schiffahrtsbeschränkungen: Für die nördliche Bottenwiek Luleå bis Oulu gilt IA/2000 dwt für Karlsborg aber IA/4000 dwt. Für Raahé, Haraholme und Skelleftehamn gilt IB/2000 dwt. Im Osten gilt bis Vaasa und im Westen bis Skutskär I/2000 dwt, mit Ausnahme vom Ångermanälven IA/2000 dwt

und Gävle IC/2000 dwt bzw. II/4000 dwt. Für den finnischen Hafen Kaskinen und den schwedischen Häfen bis Grisslehamn gilt meist II/2000 dwt. Im Mälaren gilt für die Häfen meist I/2000 dwt. Für die finnischen Häfen Kotka und Hamina im Finnischen Meerbusen gilt II/2000 dwt und für den Saimaa und den Saimaa-Kanal gilt IA/2000 dwt. Für die russischen Häfen Vyborg und Vysotsk gelten Beschränkungen hinsichtlich Eisklasse und Eisbrecherunterstützung.

Aussichten für die 08. KW (17.02.2025–23.02.2025)

Im gesamten Ostseeraum bleibt es zu Wochenbeginn, im Westen zumindest nachts, frostig. Zudem ist es in Küstennähe meist schwachwindig. Im östlichen und nördlichen Ostseeraum herrscht meist leichter bis moderater Dauerfrost, bei Winden aus nördlichen Richtungen.

Von Westen her zieht ab Wochenmitte milderer Wetter auf und der Wind soll spätestens Donnerstag auf südliche Richtungen drehen und auch an Stärke, bis frischer und teilweise starker Wind, zunehmen. Bis in die nördliche Bottenwiek und den östlichen Finnischen Meerbusen werden zum Wochenende Lufttemperaturen leicht über 0 °C erwartet.

Zu Wochenbeginn wird sich daher im gesamten Ostseeraum noch Neueis bilden, im Westen jedoch nur in geschützten Küstengebieten. In der nördlichen Bottensee, dem Rigaischen Meerbusen und dem Finnischen Meerbusen wird sich aber auch auf See noch etwas Neueis bilden. Ab Donnerstag werden dann im Westen andauernde Temperaturen über 0 °C erwartet und das dünne Eis wird dann beginnen zu schmelzen. Im weiteren Ostseeraum wird in der zweiten Wochenhälfte die Neueisbildung unter dem Einfluss der wärmeren Temperaturen ebenfalls zurückgehen. Zusätzlich wird der auffrischende Wind aus südlichen Richtungen das Eis auf See nach Norden vertreiben. Insgesamt wird die eisbedeckte Fläche dadurch in der laufenden Woche wohl zurückgehen.

Kurzer Blick auf die Pole (17.02.2025):

In der Arktis hat sich die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche leicht zugenommen und ist weiterhin die seit Beginn der Aufzeichnungen in 1979 niedrigste Eisausdehnung.

Die Eiskante liegt fast überall nördlicher als gewöhnlich. Im Laufe der vergangenen Woche hat die Eisbedeckung in der Barentssee und im Sankt-Lorenz-Golf etwas zugenommen. In der Davisstraße und dem nördlichen Beringmeer dagegen leicht abgenommen. Beide Passagen sind vollständig mit Eis bedeckt.

In weiten Teilen der Arktis werden in der kommenden Woche Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Örtlich liegen die Temperaturen jedoch zeitweise auch unterhalb des langjährigen mittles. Jahreszeitlich bedingt liegen diese erhöhten Temperaturen im Bereich der Arktis aber weiterhin unter 0°C. Insgesamt wird die Meereisbedeckung in der Arktis in der kommenden Woche jahreszeitlich bedingt weiter, wenn auch eher langsam, zunehmen.

In der Antarktis hat die Eisbedeckung in der vergangenen Woche weiter abgenommen. Die Meereisausdehnung ist weiterhin die drittniedrigste seit Anfang der Aufzeichnungen in 1979. Sie liegt daher auch unterhalb des langjährigen Mittelwertes von 1981–2010, aber weiterhin etwas höher als in den vergangenen zwei Jahren. Weniger Eis kommt dabei insbesondere von der Bellingshausensee bis in das westliche Rossmeer vor. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel ist die Eislage entspannt, es kommen entlang der Küste Eisberge und örtlich meist sehr lockeres Eis vor.

Im Bereich des Weddellmeers und der antarktischen Halbinsel werden in dieser Woche Temperaturen etwas unter dem langjährigen Mittel erwartet. Ansonsten schwanken die Temperaturen auf See um das Mittel herum, je nach Ort und Zeit ist es geringfügig kälter oder wärmer (über dem Kontinent werden örtlich aber zeitweise sehr viel höhere Temperaturen als im Mittel erwartet). Jahreszeitengemäß wird die Meereisbedeckung in der kommenden Woche daher weiter abnehmen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff